

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

EW 15

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Lunow  
 Kreis Basium, 1997

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der Iserbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: .....	Name: <u>Polack</u>
Vorname: .....	Vorname: <u>Joachim</u>
Wann geboren: .....	Geburtsort: <u>Lunow</u>
Beruf: .....	Geburtsdatum: <u>27.8.33</u>
Anschrift: .....	Beruf: <u>Lehrer i. R.</u>
Aufgezeichnet: .....	Seit wann im Ort: <u>seit Geburt</u>
Monat                      Jahr	

## Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

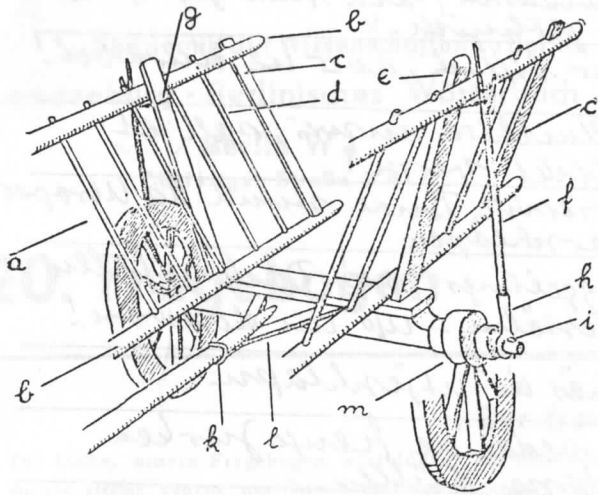
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Holensaatzen</u> mundartl.: <u>Soaten</u>	<u>Soatnke Oapen</u>	<u>Soatnke Oapen kaam von' Berch jekroapen</u>
amtlich: <u>Lüdersdorf</u> mundartl.: <u>Lünhdörp</u>		<u>in Lünhdörp ist da Beser (Eber) krank -</u>
amtlich: <u>Paarslein</u> mundartl.: <u>Poarscheen</u>		<u>in Poarscheen wäst hä upjehangt!</u>
amtlich: <u>Angermünde</u> mundartl.: <u>Angermünse</u>		

W12

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: dt.
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzpuffel	Mehrz.: dt.
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Laahn	Mehrz.: Laahnhen
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Kruksen	Mehrz.: dt.
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: dt.
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Schürtenband	Mehrz.: Schürtenbänge
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Stroband	Mehrz.: Stroabänge
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Bündchen	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Manschette	Mehrz.: Manschetten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Pümpel	Mehrz.: dt.
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Soom	Mehrz.: Löme
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Speckrand	Mehrz.: Speckränge
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshosen	Mehrz.: dt.
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Linke	Mehrz.: Linken
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger / Drahbund	Mehrz.: Drahbänge
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenslitze	Mehrz.: Hosenslitzen
	b) Einz.: Hosenslitz	Mehrz.: Hosenslitzle
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: ankhüßeln	Part. d. V.: oldmooseln
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) oldpräukeln	a) altpräukeln
	b) äreskaudiselt	b) überopen
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Serkiele	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: nhludrich	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: heusäuelig	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Arsenwaan	Mehrz.:
	b) Jauchwaan	
	c) Austwaan	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Waan langmachen	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen  
und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher  
oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens  
(wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausbaanledder</i>	Mehrz.:
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderboom</i>	Mehrz.:
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>hlewet</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprähle</i>	Mehrz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rumpe</i>	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lüusenplett</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Lüusenbrügge</i>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lüusenplettkülle</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Assensplint</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Spannring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nabe</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Schüre</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Bräuse</i>	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Herrme</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Spindel</i>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up ain Aschekasten, dia Asche glüht no auch: is no glühend.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dä Anzug war billig, aber ne Dauerabel!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dät Kleid geht allmählich inswei, soll et no es utgeflickt werrn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in'ne allerersten Bude stand dä Utropes mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Da Bengel is rücklings von' Dach gefallen; dämm — haste ne gesehen — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch up! Du häs do utjenschlafen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, awedde'ne Menge Gurken wafroren bi disse Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow bloß! Di wär ich helfen . . .
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän Bruch hät he sich dümme tuejebrecht as se dät Dach affestükt hebbin.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Da verbeit' ne jeärn.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	„up Friejoate sin
43. der Bräutigam	dä Brutmänn
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	dia Frue soll ain Dinstad
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl:                      Mehrzahl:
a) männliche                      b) weibliche	b) Einzahl:                      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz affdänsen
49. der Sondertanz für die Braut:	a)
a) wie heißt er?	b)
b) wie geht er vor sich?	
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	